

Jahresbericht 2008

In Zusammenarbeit mit dem Ornithologischen Verein lichteten wir Mitte Februar die Hecke im Michlenberg aus. Indem langsam wachsende Dorne und Rosen geschont und schnell wachsende Sträucher teilweise auf den Stock gesetzt wurden, verjüngten wir die Hecke. Armdicke Äste sägten wir auf Brennholzlänge, dünneres Material schichteten wir zu Haufen in die Hecke. Der Amphibienzaun wurde wiederum gegen Ende Februar aufgebaut. Die meisten ziehenden Lurche finden den Weg durch den Tunnel. Allerdings sitzen immer wieder einige vor dem Plastik und wissen nicht auf welche Seite sie weiterhüpfen sollen. Die Optimierung der Zaunführung ist bereits mit den zuständigen Stellen besprochen und wird auf den Laichzug 2010 umgesetzt.

Mitte März war Markus Tobler aus Walzenhausen bei uns zu Gast mit seinem Vortrag „Tiere & Pflanzen im und um den Weiher“. Er gab einen interessanten Einblick in die Tier- & Pflanzenwelt in Feuchtbiopen und erläuterte das Vorgehen bei der Neuerstellung und Erneuerung von Weihern. Der Anlass wurde traditionell mit der Lesegesellschaft Dorf zusammen organisiert und war von jung und alt sehr gut besucht.

Am 22. Mai wurde der erneuerte Habsetweiher mit einer kleinen Feier eingeweiht. Die Arbeiten am Laichgewässer auf dem Grundstück von Familie Bänziger wurden bereits im November 07 abgeschlossen. Nach einigen kurzen Worten zum Habsetweiher, zu seiner Geschichte und des Dankes an alle Beteiligten, wurde der Weiher von Gross und Klein erkundet und die ersten Rossköpfe und „Bronnechüeli“ in ihrer neuen Wohnung begrüsst.

Im Frühsommer diskutierten wir mit unserem Gemeindepräsidenten Ueli Graf, den Gemeinderäten Pius Steiner und Martin Schoch im Beisein von Bauverwalter Thomas Albrecht Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Es wurden die schrittweise Umsetzung des kantonalen Konzepts zur Erhaltung und Förderung von Natur und Landschaft vereinbart. Teilfinanziert werden die Massnahmen durch Gelder, die im Globalbudget der Wasser- und Umweltkommission WUK ausgewiesen sind. Mit dieser Vereinbarung wird die Arbeit der *rechtobler natur* durch die Gemeinde anerkannt und unterstützt. Und es wird künftig wesentlich einfacher, für grössere Projekt Drittmittel zu erhalten.

Mitte August stand traditionellerweise die Waldwiesenpflege im Gupfloch auf dem Programm. Wiederum wurden beide Waldlichtungen gemäht und von aufkeimenden Bäumen, vor allem jungen Fichten und Eschen, befreit. Erstmals konnten wir in der unteren Lichtung den Motormäher von Theo Zähler einsetzen. Herzlichen Dank, lieber Theo, nochmals an dieser Stelle. Die Ausbreitung des Adlerfarns scheint durch die bereits im Juni durchgeführte Mahd gestoppt zu sein. Wir werden diesen Versuch weiterführen und die Reaktion des Adlerfarns im Auge behalten. Dieser Einsatz in der fantastischen Umgebung der beiden Waldlichtungen wurde traditionsgemäss mit einer Brötlete abgeschlossen.

Den kalten aber trockenen Tag an Allerheiligen nutzte eine kleine Gruppe für einen kurzen Einsatz im Unterrechstein. Die *rechtobler natur* pflegt dieses Biotop im Auftrag des Tierschutzvereins Heiden. Die Feuchtwiese wurde gemäht und der Lattenzaun wo nötig ausgebessert. An diesem Weiher steht ein grösserer Eingriff an, da er verlandet. Wasserpflanzen wie der Fieberklee nehmen überhand und verkleinern die offene Wasserfläche zunehmend. Abklärungen über Zuständigkeiten und Finanzierung der Arbeiten sind im Gange.

Emanuel Hörler, Martin Bauert, Co-Präsidenten